Katholische Stadtpfarrgemeinde
Christus, unser Friede
Neu-Ulm - Ludwigsfeld

Gemeindebrief

web: https://nu-cuf.telebus.de
mail: nu-cuf@bistum-augsburg.de

Nummer 207 - *Sommer - 2025*

Sommer - Sonne und Relaxen

Ferienzeit...

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Gäste,
mit einem Gebet und der Bitte auf eine gesegnete Sommerzeit und behütete Ferien-Reisen - in die nahe Umgebung oder in ferne Urlaubsziele - beginne ich meinen letzten Gemeindebrief in unserer ***Gemeinde „Christus, unser Friede“***

Gebet vor einer Reise

Herr, die Koffer sind gepackt;
an alle Papiere und die Medizin ist gedacht;
nichts ist vergessen.
Die Reise kann losgehen. –
Dass alles gut gehe,
darum bitte ich Dich, mein Gott.
Bewahre mich und alle anderen,
die mit mir unterwegs sind, vor Unfall und Schaden.
Schenke gutes Ankommen an meinem Reiseziel,
eine frohe, erholsame Urlaubszeit und dann
eine wohlbehaltene Heimkehr.
Herr, schenk mir eine erfüllte Sommerzeit
und eine gesegnete Lebenszeit! *(nach Christof Warnke)*

Zum ***31. August 2025*** hat mir unser Bischof den wohlverdienten Ruhestand genehmigt. Ab dem ***01. September 2025*** wird der bisherige Kaplan ***Mallavarapu Balaraju*** aus Sonthofen als neuer Pfarrer die Verantwortung für die Gemeinde und Leitung der Pfarrei übernehmen.

Am ***Sonntag, 14. September 2025*** werde ich mich im Gottesdienst um ***10.00h*** verabschieden.

Jetzt nur ein kurzes Abschieds-Wort:
Frau Elisabeth Lauterbach und ich waren über 21 Jahre hier und haben uns bei Ihnen und mit Ihnen wohlgefühlt. Durch viele Worte und Zeichen haben Sie uns gezeigt, dass wir angenommen und hier zuhause sind. Gerne denke ich an die frohen Begegnungen bei Taufen, Erstkommunion-Feiern und Firmungen und auch an die zuweilen schweren Besuche am Krankenbett und bei Trauerfamilien.
Bereichernd war immer die Arbeit im PGR und der KV, den vielen Ausschüssen, mit den Kindern und Erzieherinnen im Kinderhaus, mit unserem Kirchenchor und bei den zahlreichen persönlichen Gesprächen.
Für all das bin ich sehr, sehr dankbar.
Dieses Wohlwollen und Ihr Vertrauen werden uns begleiten in unsere neue Wohnung in Memmingen.

Meine Feriengrüße und guten Wünsche übermittle ich zu Beginn der Sommerzeit gerne an Sie alle, Gemeindemitglieder und Gäste, mit einem herzlichen Dank an alle, die in den vergangenen Jahrzehnten in den verschiedenen Ausschüssen, im Pfarrgemeinderat und der Kirchenverwaltung große Verantwortung übernommen haben und als treue Gottesdienst-Besucher das Leben unser Kirchengemeinde geprägt haben.
Ihnen allen wünsche ich frohe und erholsame Ferien, gute Gesundheit und Gottes reichen Segen!

Ihr Johannes-Wolfgang Martin, Stadtpfarrer

Namen und Namenspatrone...

Der Kirchenpatron unserer Gemeinde ***„Christus, unser Friede“*** ist ***Christus***.
Doch dies ist keine Name, es ist ein griechischer Titel:

Christus, der Gesalbte Gottes, der Messias.

Der Name Christi ist Jesus. Dieser hebräische Name bedeutet:

Gott rettet.

Mein erster Vorname ist ebenfalls hebräischen Ursprungs:

Johannes – Gott ist gnädig.

Suchen Sie doch auch mal in einer ruhigen Stunde während der Ferienzeit nach der Bedeutung Ihres Namens.
Unsere Namenspatronen können gute Freunde sein, die uns begleiten und schützen; wir können sie ehren, mit ihnen Christus anrufen und durch IHN den ewigen Vater preisen.

Grußwort des neuen Pfarrers...

Zum Redaktionsschluß lag leider noch kein eigenes Grußwort des neuen Pfarrers ***Mallavarapu Balaraju*** vor.
In der nächsten Ausgabe wird dies dann nachgeholt und hier im Gemeindbrief sowie auf unserer Homepage veröffentlicht.

Termine zum Vormerken...

Sonntag, 14. September,	***10.00h:***	Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Martin
Sonntag, 21. September,	***18.00h:***	Amtseinführung des neuen Pfarrers ***Joseph - Mallavarapu Balaraju*** durch Dekan Martin Straub
Sonntag, 12. Oktober,	***10.00h:***	Gottesdienst zum Erntedankfest

Allein leben? - Schach und Matt
© Gisela Baltes

Quelle: https://impulstexte.de/

Situation:

Hanni, eine überzeugte ***„Familienfrau“***, redet mit ihrer Bekannten ***Sonja*** über deren Leben als ***alleinstehende Frau***.

Hanni: Also nein, Sonja, wie du lebst. Das könnte ich nicht lange durchhalten.

Sonja: Aber wieso denn. Ich lebe doch ganz gesund. Ich hab ausreichend Schlaf. Ich ernähre mich sehr bewusst. Ich treibe regelmäßig Sport. Ich rauche nicht. Gut, manchmal trinke ich ein Gläschen Wein. Aber meinst du wirklich, dass das so schädlich ist?

Hanni: Aber das meine ich doch nicht. Ich meine, so allein wie du lebst.

Sonja: Was soll denn daran so schlimm sein.

Hanni: Also man braucht doch jemanden, mit dem man reden kann.

Sonja: Tu ich den ganzen Tag im Büro.

Hanni: Aber wenn du dann nach Hause kommst.

Sonja: Dann bin ich froh, wenn ich meine Ruhe habe.

Hanni: Und wenn du mal echte Probleme mit jemandem besprechen musst?

Sonja: Liebe Hanni, ich leb schließlich nicht allein auf einer einsamen Insel. Ich hab durchaus Freunde und Bekannte, mit denen ich mich regelmäßig treffe. Und mit dem einen oder der anderen von denen hab ich auch ein so gutes Verhältnis, dass ich mit denen auch mal Probleme besprechen könnte.

Hanni: Na ja gut, mag ja sein, dass du viele Bekannte hast. Aber du bist bestimmt nicht jeden Abend mit denen zusammen. Und dann sitzt du da einsam und allein zu Hause vor dem Fernseher.

Sonja: Eigentlich lese ich lieber. Oder ich höre Musik. Und wenn ich mal fernsehe, dann kann ich immerhin selbst bestimmen, welches Programm ich sehen will und werde nicht dauernd auf wilde Ritte durch sämtliche Programme geschickt.

Hanni: Und wenn du mal ins Theater oder ins Konzert willst ...

Sonja: ... lassen die mich durchaus auch ohne Begleitung rein.

Hanni: Du bist ein hoffnungsloser Fall. Du magst zwar über mich lächeln. Aber ich kann mir ein Leben ohne meine Familie überhaupt nicht vorstellen.

Sonja: Weißt du was, ich lade dich mal zu meinem nächsten Geburtstag ein. Dann wirst du sehen, dass ich durchaus Familie habe:
Meine Mutter, meine beiden Schwestern mit ihren Männern und Kindern.
Ich habe - nicht so wie du - meine Familie ständig um mich herum.
Aber ich bin häufig mit ihnen zusammen und fühle mich ihnen sehr verbunden.

Hanni: Möchtest du denn gar keine eigenen Kinder haben? Wo du so wild auf Kinder bist.

Sonja: Man kann nicht alles haben. Aber ich unternehme eine Menge mit meinen Neffen und Nichten.

Hanni: Das ist aber was anderes, als ständig mit deiner Familie zusammenzuleben. Vermisst du denn gar nicht das Gefühl, für jemanden sorgen zu dürfen, gebraucht zu werden?

Sonja: O nein, bitte nicht dieses Argument! Was du meinst ist, jemanden bedienen zu dürfen. Ich habe drei Jahre mit einem Freund zusammengelebt.
Mein Bedarf an Gebrauchtwerden ist fürs erste gedeckt.

Hanni: Ja, wenn du da so einen Pascha hattest.

Sonja: Durchaus nicht. Der Knabe war einfach entsetzlich ungeschickt.
Hochintelligent, aber nicht mal fähig, einen Nagel in die Wand zu schlagen.
Bis ich dem mal beigebracht hatte, wie man Hemden bügelt!

Hanni: Hat er das tatsächlich gemacht?

Sonja: Na ja, allzu viel Gebrauch hat der von seinen mühsam erworbenen Kenntnissen nicht gemacht. Er lief halt immer ziemlich zerknittert rum.

Hanni: Das muss dir doch schrecklich peinlich gewesen sein, weil das doch schließlich auf dich zurückfiel.

Sonja: Ich weiß. Es erfüllt einen so richtig mit Stolz, wenn der Mann so adrett mit messerscharfen Hosenfalten und einem frisch gebügeltem Hemd rumläuft.

Hanni: Ja, finde ich auch!

Sonja: Ich überhaupt nicht! Glaubst du tatsächlich diesen Schwachsinn?

Hanni: Ich hab nicht gedacht, dass du so gemein sein kannst.

Sonja: Tut mir leid. Ich wollte dich nicht beleidigen. Aber ich kann einfach diesen Hausfrauenstolz nicht nachvollziehen.

Hanni: Ach tu doch nicht so emanzipiert. Macht es dir denn auch gar nichts aus, wenn du Nacht für Nacht allein in deinem Bett liegst.

Sonja: Ich schlafe aber viel besser, seit der Bert nicht mehr neben mir schnarcht.

Hanni: Du weißt genau, was ich meine.

Sonja: Hanni, Hanni, was du alles wissen willst!

Hanni: Na gut, lassen wir das. Aber gibt es denn wirklich gar nichts, wo du einen Partner vermisst?

Sonja: Lass mal überlegen? Na ja, zugegeben, manchmal wär's schon schön, einen Partner zu haben.
Weißt du, ich spiele nämlich höchst ungern immer bloß gegen den Computer Schach.

Ein Denkanstoß
© Gisela Baltes

Quelle: https://impulstexte.de/

Es gibt viele Gründe, allein zu leben. Die einen haben keinen Partner gefunden, andere sind geschieden oder verwitwet oder leben zeitweilig getrennt. Daneben gibt es aber auch viele Menschen, die sich ganz bewusst für diese Lebensform entschieden haben und nicht etwa, weil sie „keine/n mitgekriegt“ oder ihren Partner verloren haben. Das ist für andere, besonders ältere, im traditionellen Denken aufgewachsene Mitmenschen, die ihre Erfüllung allein in Partnerschaft, Ehe und Familie finden zu können glauben, manchmal schwer nachvollziehbar.

Durch Unglück, Tod, Verlassenwerden, Scheidung kann jede/r plötzlich vor die Situation gestellt werden, allein leben zu müssen. Gerade deshalb mag es auch für die Menschen, die in einer glücklichen Partnerschaft leben, sinnvoll sein, über das Alleinsein nachzudenken. Daneben ist es für jede/n wichtig, Zonen des Alleinseins mit sich selbst in den Tag einzuplanen.

Die Zeit, die wir mit uns selbst verbringen, ist für unsere seelische Gesundheit notwendig. Und doch haben viele Angst davor, allein zu sein und flüchten sich in Arbeit, Fernsehen, Geselligkeit. Vielleicht schrecken wir davor zurück, in uns selbst hinein zu horchen, weil wir fürchten, daß dort nichts ist als Leere und Langeweile.

Was unternehmen Sie mit oder ohne Partner/in?
Welche Freundschaften pflegen Sie regelmäßig?
Mit welchen Familiemitgliedern pflegen Sie regen Kontakt?
Wie verbringen Sie Ihre freie Zeit?
Wieviel Zeit nehmen Sie sich jeden Tag für sich selbst?

Gebet einer alten Äbtissin - für einen geisterfüllten Alltag

Ich bitte nicht um Wunder und Visionen, Herr, sondern um die Kraft für den Alltag. Lass mich immer wieder herausfinden aus dem tagtäglichen Trott, aus dem ermüdenden Einerlei und Vielerlei, aus Angst und Langeweile!
Zu mir selbst möchte ich finden. Hilf mir dazu! Bewahre mich vor der kindischen Angst, ich könnte das Leben versäumen und leben, ohne das Leben zu erleben.
Es kommt ja nicht darauf an, dass ich erfolgreich, sondern dass ich gesegnet und geisterfüllt bin. Gib mir nicht, was ich wünsche, sondern was ich brauche! Das weißt Du allein. Fast täglich spüre ich, dass die Gelegenheit zu heroischen Taten, die Schlagzeilen machen, selten sind. Lehre mich stattdessen die Kunst der kleinen Schritte! Lass mich erkennen, dass Träume nicht weiterhelfen - weder über die Vergangenheit, noch über die Zukunft und die Gegenwart oft verschleiern.
Hilf mir, das Nächste so gut wie möglich zu tun. Bewahre mich zu glauben, es müsste im Leben alles glatt gehen. Schenke mir die Erkenntnis, dass Schwierigkeiten, Niederlagen, Misserfolge eine Zugabe zum Leben sind, wodurch wir wachsen und reifen! Lehre mich die wunderbare Weisheit, dass ich mich irren kann! Erhalte mich so liebenswert wie möglich!
Amen

Gottesdienste...

Mittwoch	18.00h	Hl. Messe
Samstag	18.00h	Vorabendmesse
Sonntag	10.00h	Gottesdienst
		ansch. Kirchenkaffee

Messintentionen...

Messen für Ihre verstorbenen Angehörigen werden für alle Gottesdienst-Tage (auch für Sonn- und Feiertage) im Pfarrbüro angenommen.

Kirchenchor

Die Mitglieder des Kirchenchores treffen sich ***jeden Dienstag um 20.00h*** im Gemeindesaal.
Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen.

Verteilung der Gemeindebriefe

Wir suchen noch Austräger der Gemeindebriefe. Betroffen sind nur Bezirke innerhalb von Ludwigsfeld. Wenn sie etwas Zeit haben, melden sie sich bitte in unserem Pfarrbüro.

Taufen...

Beerdigungen...

Matthias-Franz Schmidt;
Eduard Gärtner

Bücherbazar...

In unserem Bücherbazar im Gemeindehaus können Sie gebrauchte Bücher gegen eine kleine Spende erwerben.
Er ist immer sonntags nach dem Gottesdienst geöffnet. Kurzfristige Änderungen entnehmen Sie dem Aushang an der Tür zum Bücherbazar.

Im Gemeindehaus befindet sich eine Kegelbahn

Die Kegelbahn kann über das Pfarrbüro gemietet werden.

Änderungen vorbehalten...

Bitte beachten Sie unsere wöchentlichen aktuellen Gottesdienstanzeiger in den Schaukästen an der Kirche, bzw. als Auslage zum Mitnehmen in der Kirche sowie sonstige Informationen.
Ebenso finden Sie allgemeine Informationen auf unserer Homepage...
https://nu-cuf.telebus.de

Herausgeber des Gemeindebriefes - Öffentlichkeitsausschuss CuF - NU

Eingereichte Beiträge spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wieder, Kürzungen sind der Redaktion vorbehalten! Terminänderungen vorbehalten! Gemeindebrief auch auf der Homepage verfügbar!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe - *15.10.2025 /// Datei - 207_25_01.ispx - 207_25_01.pdf*

CuF - Impressum | **KHSF - Impressum**

Katholische Stadtpfarrgemeinde
Christus, unser Friede
89231 Neu-Ulm - Ludwigsfeld
Karlsbader Str. 22
Telefon
0731 17 59 94 0
E-Mail: nu-cuf@bistum-augsburg.de

Kinderhaus St. Franziskus

89231 Neu-Ulm - Ludwigsfeld
Reichenberger Str. 1 - Hengstweg 2
Telefon Kinderhaus
0731 17 59 94 20
E-Mail kita.ludwigsfeld@bistum-augsburg.de

Unser Pfarrbüro ist zu diesen Zeiten geöffnet...

Mittwoch ***von 10.00h bis 12.00h***

Donnerstag ***von 14.30h bis 16.00h***

Unser Kinderhaus ist geöffnet...

Montag *bis* ***Donnerstag*** von ***7.00h*** bis ***15.30h***

Freitag von ***7.30h*** bis ***15.30h***

Stadtpfarrer	**Johannes-Wolfgang Martin**
Pfarrsekretärin	Fr. Ute Fetzer
Pfarrgemeinderat	1. Vors. Horst Günther
	2. Vors. Rainer Schrem
Mesner	Bernhard Sailer
Hausmeister	Hans Bugar
Kirchenpfleger	Ulrich Seitz
Kinderhausleitung	Silke Ihle
Buchhaltung	z.Z. nicht besetzt
Webmaster	Horst Günther

Spendenkonto
Katholische Kirchenstiftung Christus, unser Friede

IBAN	DE50 7305 0000 0430 8701 21
BIC	BYLADEM1NUL
Stichwort	Spende

QR Code Kontaktdaten ***Stadtpfarrgemeinde - CuF Neu-Ulm - Ludwigsfeld*** https://nu-cuf.telebus.de

Pfarrsekretär:in gesucht...

Für unsere Stadpfarrgemeinde suchen wir dringend eine fachkundige Bürokraft.
Die Anforderungen sind vielfältig. Informationen dazu finden sie auf unserer Homepage...

https://nu-cuf.telebus.de/CMS43/index.php/stellenausschreibung-cuf-m

Haben sie interesse oder weitere Fragen?
So können sie uns erreichen...

per Telefon 0731 17 59 94 0
nutzen sie den AB, wenn es erforderlich ist!

per E-Mail - **nu-cuf@bistum-augsburg.de**,
oder schicken sie ihre Berwerbungsunterlagen ***schriftlich an unser Pfarrbüro***
Adresse siehe ***CuF - Impressum*** auf dieser Seite.

Wohnungsräumung im Pfarrhaus...

Im August wird Pfarrer Johannes-W. Martin in Ruhestand gehen und aus der Dienstwohnung im Pfarrhof in Ludwigsfeld ausziehen.
Zuvor wird der Bücherliebhaber eine ganze Fülle Bücher aus seiner umfangreichen Bibliothek verschenken oder gegen eine kleine Spende zugunsten einer „Kinder-Lese-Förderung“ (Alphabetisierungs-Kurs) abgeben.
Interessenten -auch für Bilder und einige Möbelstücke- können sich gerne bei ihm über das Pfarramt in Ludwigsfeld melden...

(0731-17 59 94 11 oder ***nu-jw.martin@t-online.de)***